



Leseprobe aus Hach und Schüttler, Hugo und Big Dschi, ISBN 978-3-407-75551-3
© 2020 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel
[http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?
isbn=978-3-407-75551-3](http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-75551-3)



Hugo will schwänzen

Hugo ist der Held dieser Geschichte.
Ein Held bestimmt, was gemacht wird.
Auch wenn er noch so klein ist.
Leider ist in diesem Moment Langeweile
angesagt. Hugo hat sich in seinem
Zimmer versteckt. Schon vor Stunden!



Das Zimmer liegt im ersten Stock einer riesigen Villa. Die riesige Villa steht in einem gigantischen Park. Da gibt's einen Teich, einen goldenen Buddha und eine Laube, wo sich Verliebte küssen. Außerdem noch jede Menge anderes Zeug.

Natürlich wohnt Hugo nicht allein in dieser Wahnsinnsvilla. Das wäre Verschwendung. Hugo ist ein bescheidener Junge. Deshalb teilt er sich die 67 Zimmer mit drei weiteren Bewohnern.



„Heinz zählt nicht“, findet Papa. Weil der nie den Müll rausbringt. Dabei ist Heinz super. Der kann, was sonst keiner kann! Heinz ist eben ein echtes Zirkuskaninchen. Und Hugo ein toller Trainer.

Jetzt versteckt er sich allerdings hinter dem Vorhang und gähnt. Hugo hat ausprobiert, was man in so einem Versteck alles machen kann. Er hat in der Nase gebohrt. Er hat Pfeifen geübt. Er hat Heinz frisiert und wieder in der Nase gebohrt. Nun dreht Hugo gelangweilt Däumchen.

„Wir müssen hinter dem Vorhang stehen bleiben“, erklärt er Heinz. „Sonst erwischt uns die alte Pfeife.“ Damit meint Hugo den Hauslehrer. Eigentlich heißt der Hauslehrer Eduard-Rüdiger oder Rüdiger-Eduard.

Da ist sich niemand wirklich sicher. Fest steht: Der Hauslehrer soll Hugo alles beibringen, was er weiß. Das ist jede Menge. Der Hauslehrer weiß sogar, wie man sich richtig anschleicht. Doch wie *das* geht, verrät er Hugo leider nicht.

Erwischt!



Hugo muss lernen

Die alte Pfeife hat sich einen Stundenplan ausgedacht. Extra für Hugo. Punkt neun beginnt der Unterricht. Los geht's mit *Pompöse Plauderei*. Hugo soll lernen, wie man vornehm spricht. Extrapunkte gibt's für altmodische Angeberwörter wie *Schabernack*, *Sudelei* und *Schlendrian*. Das alles sagt der Hauslehrer besonders gern. Hugo hat keine Ahnung, warum. Danach ist *Stimmungsvolles Speisen* dran. Dazu gehören: Serviette auf den Schoß legen, Rülpsen unterdrücken, das richtige Besteck benutzen.



Das ist eigentlich gar nicht so schwer.
Alles, was rechts vom Teller liegt, gehört
in die rechte Hand. Alles, was links vom
Teller liegt, gehört in die linke Hand.
Da ruft der Hauslehrer auf einmal
„Pause!“
Er muss ganz dringend wohin.



Hugo macht eine Entdeckung

In der Pause dreht Hugo eine Runde durch den Park. Hier kennt er jedes Astloch. Hugos absoluter Lieblingsplatz ist der Teich. Darin schwimmen 13 Kois. (Das sind dicke, teure Fische.) Außerdem leben in dem Wasser ein paar eingebildete Frösche und vielleicht sogar ein Hai.

„Der hat immer Appetit“, behauptet Hugos Mama. „Vor allem auf kleine Jungs und noch kleinere Kaninchen.“ Hugo glaubt ihr kein Wort. Heinz schon. Da entdeckt Hugo etwas im Wasser. Eine Flasche. Die Flasche ist klein, sonderbar verziert und sieht echt wertvoll aus.

Hugo fackelt nicht lange.



Das war sehr elegant!

Plötzlich streift etwas seinen Fuß. Der Hai?! Oder doch nur eine harmlose Schlingpflanze? Egal. Hugo kämpft sich vor und ... rettet die Flasche.

Applaus!

Die Flasche stinkt barbarisch.

„Das perfekte Geschenk für Mama!“,
findet Hugo. Heinz gibt ihm recht.